



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Form der Unterwerfung kommt darum Alles an, sie ist eine Hauptsache.“ (Si la Sujétion de la Courlande est volontaire et offerte sans condition par la Noblesse elle même, la cour de Prusse ne pourra demander aucun aequivalent à la Russie: ainsi la forme est ici essentielle.)

„Auf diese politische Erwägung war die Kaiserin vollständig eingegangen, aber sie vermied es, öffentlich irgend welches Gewicht auf dieselbe zu legen. Graf Subow war mit der Regelung dieser Angelegenheit betraut, die er durch Markow betrieb, während Pahlen den Auftrag hatte, gleichzeitig mit Howen zu verhandeln und diesen im Geheimen zu überwachen.

„Indessen wurde der Herzog von der Kaiserin mit vieler Auszeichnung empfangen; ebenso verfuhr der Thronfolger Großfürst Paul, indem er den Herzog zum Diner einlud und sich nach der Tafel eine Stunde lang mit ihm insgeheim unterhielt. Als der Herzog nach Hause kam, war er sehr zufrieden, ließ mich kommen, rief mich in sein Cabinet und sagte, daß er mir zu dem günstigen Eindruck Glück wünschen könne, den ich auf S. K. H. gemacht. „Ich gratulire Ihnen“, hatte der Großfürst dem Herzog gesagt, „daß Sie einen Mann wie den Baron H. um sich haben, und rathe Ihnen, in Allem seinen Vorschlägen zu folgen.“ Er verbindet mit reinem Eifer die Umsicht, mit welcher vorgegangen werden muß, damit Em. Hoheit aus der schwierigen Lage befreit werden, in welche Sie gerathen sind.“

Literatur.

Ein bi sch en G e s ch i c h t e von einem Schleswig-Holsteiner. Leipzig, Ed. Schmidt. 1869.

„Dybbolposten“, ein dänisches Organ im Herzogthum Schleswig, predigt heute noch, als wäre nichts vorgefallen, das Evangelium des Eiderdänenthums und sucht damit die Bewohner von Alsen und Sundewitt für den Art. V. des Prager Friedens zu entflammen. Der „Schleswig-Holsteiner“, ein wackerer Pastor, wie es scheint, erhebt sich daher, um seinerseits „von alten Dingen zu reden.“ Kurz und bündig zerreißt er das bekannte eiderdänische Litgengewebe und wendet sich gleich darauf zur Gegenwart. Seine Pietät für das Andenken des verstorbenen Herzogs v. Augustenburg hindert ihn nicht, ein großes Deutschland einem nordalbingischen Kleinstaat vorzuziehen. Er hat an gewissen Berliner Bürokraten sehr wenig Gefallen und ist vor der Hand nur mit dem Kopfe preussisch, aber dereinst hofft er es auch mit dem Herzen zu werden, denn er „glaubt an Preußens Beruf und Perfectibilität.“ Den Kopenhagener Agitatoren, die auf die Zerstückelung Schlesiens hinarbeiten, versetzt er gar scharfe Kreuz- und Querhiebe und seinen Landsleuten an der Grenze zeigt er, daß wer ihnen den Anschluß an Dänemark empfiehlt, ihnen die Thorheit zumuthet, sich auf ein in jeder (auch in kirchlicher) Beziehung sinkendes Schiff zu retten. An mehreren Stellen des wohlgemeinten Schriftchens bricht ein gesunder Humor durch.

Verantwortliche Redacteurs: Gustav Freytag u. Julius Gårdt.
Verlag von F. Herbig. — Druck von Gützel & Regler in Leipzig.